

Namens der SVP-Fraktion Stadt Zug
Jürg Messmer
Hofstr. 19
6300 Zug

Stadtkanzlei
Stadthaus
6301 Zug

Zug, 15. 6. 2004

GK Nr.			
Eingang 19. JULI 2004			
Departement	Antr.	Erlod.	z.K.
Präsidial			✓
Finanz			✓
Bildung		✓	
Bau			✓
Sicherheit			✓
SGU			✓
Kanzlei			✓
Dienst-/Stabstelle			
Verf./Woche:			

Interpellation zur Förderung begabter Schulkinder der Stadtzuger Schulen.

Sehr geehrte Damen und Herren

Da in der Schweiz das Niveau in den Schulen immer weiter sinkt, die letzte Pisa-Studie hat dies klar bewiesen, sind wir der Ansicht, dass gerade die Kinder mit einem erhöhten IQ besonders gefördert werden müssen. Zwar gibt es die „Richtlinien zur Förderung hochbegabter Kinder“ leider werden diese an den Stadtzuger Schulen nicht oder zu wenig angewendet. Es kann doch nicht der Sinn dieser Richtlinien sein, dass die Eltern eines hochbegabten Kindes bei der Lehrerschaft über ein halbes Jahr um Zusatzaufgaben flehen müssen. Oder dass der Leiter des Schulpsychologischen Dienstes (SPD), Hr. Peter Müller, verschiedenen Eltern erklärt, dass auf die Intelligenztests nicht eingegangen werden könne, da diese Tests sowieso nichts aussagen. Eine eigenartige Aussage, da besagter Dr. Müller die Richtlinien zur Förderung hochbegabter Kinder geschrieben hat.

Es gibt hochbegabte Kinder die in der ersten Klasse neben der Schule noch zwölf Stunden ihre Hobbies pflegen oder sonstige Förderung benötigen damit sie halbwegs gefordert und ausgelastet sind, was die Eltern zeitlich und finanziell enorm belastet.

Gerade in der heutigen Zeit, in der die meisten Kinder keine Lust auf die Schule mehr haben ist es ein Muss hochbegabte Kinder zu fördern, schliesslich sind sie die Zukunft unserer Forschung und Wirtschaft.

Zum heutigen Zeitpunkt wird bereits viel für lernschwache Kinder angeboten. (Kleinklassen, Integrative Schule, Sprachkurse, Ergotherapie, Logopädie u.s.w.)

Was wird für die lernstarken Kinder getan?

- Was gedenkt der Stadtrat zur Förderung der hochbegabten Kinder, nebst dem Lernatelier, zu unternehmen?

- Warum werden keine Spezial-Klassen für hochbegabte Kinder angeboten?

- Kann sich der Stadtrat die Gründung einer solchen Schule vorstellen?

- Wenn nein warum nicht?

- Gibt es eine Studie über die Anzahl hochbegabter Kinder in Zug?

- Wenn ja wie viele Kinder sind es?

- Wenn nein, warum wurde diese Erhebung noch nicht gemacht?

- Wie wird das Überspringen einzelner Klassen gehandhabt?

- Will man bei hochbegabten Kindern warten bis sich der Geist dem Körper angepasst hat?

- Warum gibt es keine zentrale Informationsstelle für Eltern hochbegabter Kinder?

- Könnte man eine solche gründen?

Für eine baldige, schriftliche Beantwortung bedanken wir uns im Voraus.

Für die SVP-Fraktion

Jürg Messmer